O Gottes Sohn, für Sünder hingegeben!

Autor: Text bei Julius Anton von Poseck

O Gottes Sohn, für Sünder hingegeben!

O Gottes Sohn, für Sünder hingegeben!
Die Erde, die du schufst, ach, sie trug dein Kreuz.
Für wen kamst du herab
in Armut, Mühsal, Tod und Grab?
Für uns, die dir gegeben
von Gott, mit dir zu leben,
mit dir zu herrschen ewiglich.
O Herr, wir preisen dich!

O Gottes Lamm, du Quelle aller Freuden,
bist unser, wir sind dein – jetzt und ewiglich.
Hast teuer uns erkauft
und uns mit deinem Geist getauft.
Die Liebe zog dich nieder,
sie zieht zu dir uns wieder.
Was wär der Himmel ohne dich
und alle Herrlichkeit?

Komm, Jesus, komm! Wir sehnen uns zu schauen
dich, unsern teuren Herrn, der uns Gott erkauft,
und der – des Vaters Bild –
sein Herz und seinen Himmel füllt.
Wir rufen dir entgegen
auf fremden Erdenwegen,
bis unser Lob dir voll ertönt,
o Lamm, das uns versöhnt.